GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT IN BERLIN E.V.



LET´S TALK

TÄTIGKEITSBERICHT 2026

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 1 18.11.26 14:34



© AdobeStock_312360772

Vorwort

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir freuen uns, Ihnen unseren **Tätigkeitsbericht für das Jahr 2026** vorzustellen. Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Begegnung, des Erinnerns und des gemeinsamen Gestaltens – ein Jahr, das ohne Ihre Unterstützung und das Engagement unserer Partner nicht möglich gewesen wäre. Mehr denn je sind wir im interreligiösen Dialog und im Kampf gegen Antisemitismus gefordert.

Ein besonderer Höhepunkt war unsere diesjährige Festveranstaltung unter dem **Jahresmotto »Schulter an Schulter miteinander«**, die wir in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche feierten. Wir durften dort einen inspirierenden Vortrag von Sabine Donat, der Direktorin der Jüdischen Akademie Frankfurt am Main, erleben. Ein emotionaler Moment des Nachmittags war die Verleihung unserer Jeanette-Wolff-Medaille an Petra Michalski, die für ihre Verdienste im Engagement gegen das Vergessen der Verfolgung und Ermordung der Juden durch das nationalsozialistische Deutschland und ihrer intensiven Zeitzeugenarbeitet an Schulen von uns ausgezeichnet wurde. Die Laudatio hierfür hielt Andreas Büttner, Beauftragter zur Bekämpfung des Antisemitismus im Land Brandenburg.

Neben diesen feierlichen Momenten kam auch das persönliche Miteinander nicht zu kurz: Unser zweites **Sommerfest** fand wieder großen Zuspruch. Gemeinsam mit dem Berliner Ruder-Club »Welle-Poseidon e. V.« durchgeführt, hat sich dieses Fest inzwischen fest in unserem Vereinsleben etabliert und verbindet Gemeinschaft mit sportlicher Tradition. Besonderer Höhepunkt war die feierliche Enthüllung der erneuerten Gedenktafel, welche durch die großzügige Unterstützung unseres Kuratoriumsmitglieds Heinz Rothholz ermöglicht wurde.

Ein echtes Highlight war in diesem Jahr zudem eine Premiere: Mit freundlicher Unterstützung unseres Vermieters, der Vonovia, konnten wir erstmalig eine **koschere Weinprobe** für die Nachbarschaft in unserem grünen Innenhof anbieten. In angenehmer Atmosphäre wurden wertvolle neue Kontakte geknüpft, so dass auch dieses Angebot zukünftig etabliert werden soll.

Viele unserer Veranstaltungen lebten von starken Partnerschaften. Dazu gehörte auch die digitale Ringvorlesung im Sommersemester 2026 in Kooperation mit der Universität Potsdam.

Ein Kernstück unserer Arbeit war auch die **Bildungs- und Erinnerungsarbeit**. Unsere Lesereihe für Schülerinnen und Schüler an Berliner Oberstufen wurde weiter hervorragend angenommen und konnte in diesem Jahr erfolgreich für Grundschulkinder ausgebaut werden.

Um unsere Botschaften noch weiter in die Stadt zu tragen, haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit an ganz verschiedenen Standorten intensiviert. Ein großer Dank gilt hierbei der Wall GmbH, die zum wiederholten Mal kostenlos unsere **»Let´s Talk Plakate«** berlinweite ausstrahlte. Besonders hervorzuheben ist dabei unsere aktuelle Plakataktion: Sie zeigt das eindrucksvolle Porträt von Margot Friedländer auf einem kleinen Stein – eine berührende Zeichnung, gestaltet von einem Schüler der Max-von-Laue-Schule in Lichterfelde. Über die Präsentation berichtete u. a. die RBB-Abendschau sowie auch die Berliner Morgenpost.

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 3 18.11.26 14:34

Ergänzend dazu ist uns ein großer Schritt gelungen: Mit unserem neuen **digitalen Rundbrief** haben wir ein Medium geschaffen, das unsere vielfältigen Veranstaltungen modern, zeitgemäß und ansprechend präsentiert. Dieser neue Kommunikationsweg hat die Zahl unserer Interessenten im Flug um ein Vielfaches erhöht und neue Beitritte ermöglicht.

Dass unsere Arbeit auf allen Kanälen Früchte trägt, zeigt unsere Mitgliederzahl, die in diesem Jahr erfreulich stark angestiegen ist. Dieses wachsende Vertrauen und das große Interesse motivieren uns enorm für die Zukunft.

Wir danken allen Mitgliedern, Förderern, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern von Herzen für dieses ereignisreiche und erfolgreiche Jahr. Wir laden Sie ein, auf den folgenden Seiten tiefer in unsere Projekte einzutauchen, und freuen uns darauf, auch weiterhin »Schulter an Schulter« mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Mit herzlichen Grüßen

Beatrice Loeb
Jüdische Vorsitzende

Reinhard Nauman
Evangelischer Vorsitzender

Bernd Streich
Katholischer Vorsitzender

INHALT

Veranstaltungen zum Jahresthema: **5**
Einzelveranstaltungen (Vorträge, Lesungen, Führungen): **6-11**
Gedenkveranstaltungen: **12**
Interne Veranstaltungen: **12/13**
Jugendarbeit: **13/14**
Sonstige Aktivitäten: **14-15**
Öffentlichkeitsarbeit und weitere regelmäßige Zusammenarbeit: **16/17**
Mitgliederstatistik: **18**
Tendenzen: **18**
Jugendarbeit: **18**
Gesamtzahl der durchgeführten Veranstaltungen: **18**
Kooperationspartner: **19**
Impressum: **20**

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 4 18.11.26 14:34

Veranstaltungen zum Jahresthema

10. MAI: »SCHULTER AN SCHULTER MITEINANDER«

JAHRESTHEMA DER GESELLSCHAFTEN FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT 2026 – 5786/5787

Mit Verleihung der Jeanette-Wolff-Medaille an Petra Michalski

Begrüßung durch **Beatrice Loeb**, Jüdische Vorsitzende der GCJZ Berlin

Festvortrag: »**Schulter an Schulter miteinander**«, **Sabena Donath**, Direktorin der Jüdischen Akademie in Frankfurt am Main. Laudatio: **Andreas Büttner**, Beauftragter des Landes Brandenburg zur Bekämpfung des Antisemitismus

Im Rahmen der Festveranstaltung zum Jahresthema verlieh die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin die von der GCJZ ausgelobte **Jeanette-Wolff-Medaille** an **Petra Michalski**. Mit dieser Auszeichnung würdigte sie deren langjähriges und herausragendes Engagement für die christlich-jüdische Verständigung, den interreligiösen Dialog sowie die Erinnerungsarbeit. Ihr vielfältiger Einsatz leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung eines respektvollen und friedlichen Miteinanders in unserer Gesellschaft.

Musikalische Umrahmung: Preisträgerin und Preisträger des Bundeswettbewerbs »Jugend musiziert«

(Ort: Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Vorstand, TN 120)





© Fritz Loschitz

Einzelveranstaltungen (Vorträge, Lesungen, Führungen)

- **18. JANUAR: »SCHALOM. FRIEDE MIT GOTT UND DEN MENSCHEN«**
  Interreligiöser Gottesdienst zum Gedenken an die Wannsee-Konferenz
  Mitwirkende: Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama, Leiter des Abraham-Geiger-Kollegs an der Universität Potsdam, Kantorin Esther Hirsch, Jüdische Gemeinde Sukkat Schalom; Bernd Streich, GCJZ Berlin und Pfarrerin Marion Gardei, Beauftragte für Erinnerungskultur der EKBO, GCJZ Berlin u.a.

  (Ort: Andreaskirche)

- **21. JANUAR: »ÜBER DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER BERLINER GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT«**
  Ulrich Schürmann, evangelischer Vorsitzender der Gesellschaft von 1992 bis 2021, berichtete im Gespräch mit Bernd Streich (GCJZ Berlin) über die Anfänge der Berliner Gesellschaft. Er schilderte die Gründung im Jahr 1949, die auf eine Initiative der amerikanischen Besatzungsmacht im Rahmen des Reeducation-Programms zurückging und sich infolge der Berliner Blockade bis November 1949 verzögerte. Außerdem erinnerte er daran, dass sich die Geschäftsstelle der GCJZ Berlin seit ihrer Gründung in der Künstlerkolonie in Berlin-Wilmersdorf befindet.

  (Ort: GCJZ-Geschäftsstelle, TN 11)

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 6 18.11.26 14:34

- **27. JANUAR: »ERINNERN IST ZUKUNFT«**
  Präsentation des Foto-Text-Buches »Buchenwald – Im Dickicht vom Ettersberg« anlässlich des Gedenktags an die Opfer des Nationalsozialismus.
  Herausgeber Günter Jeschonnek und Fotograf und Buchgestalter Christian Rothe sowie der Vorsitzende des Weltkirchenrats, Heinrich Bedford-Strohm, stellten das als »Schönstes Deutsches Buch 2025« ausgezeichnete Werk vor. Christian Rothe berichtete über die Entstehung der Fotografien. Schauspielerin Karoline Eichhorn las ausgewählte Texte, während 2 Schülerinnen vom Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach die Veranstaltung musikalisch begleiteten.
  Landesvertretung Baden-Württemberg (Mit Unterstützung der GCJZ Berlin)

  (Ort: Landesvertretung Baden-Württemberg, Bernd Streich, TN 200)

- **2. FEBRUAR: »EINE BERLINER FAMILIENGESCHICHTE VON ÜBER 100 JAHREN«**
  Die Zeitzeugin Irene Bindel las aus ihrem Buch »Wassermilch und Spitzenwein«
  Moderation: Beatrice Loeb, GCJZ Berlin
  Frau Bindel berichtete anhand der Tagebücher ihrer Mutter über die Zeit des Nationalsozialismus und die Nachkriegsjahre, die sie selbst als Kind erlebte. Das Publikum in Zehlendorf zeigte sich tief bewegt von ihren Erinnerungen, die auch die Fortwirkung antisemitischer Strukturen in der Nachkriegszeit am Droste-Hülshoff-Gymnasium thematisierten.
  GCJZ Berlin, VHS Steglitz-Zehlendorf

  (Ort: VHS Steglitz-Zehlendorf, TN 50)

- **17. FEBRUAR: »DIE KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE UND IHRE JÜDISCHEN NACHBARN. EINE SPURENSUCHE ZWISCHEN 1890 UND 1959«**
  Pfarrer i.R. Martin Germer führte in einen Vortrag ein und kam dazu mit Reinhard Naumann, Evangelischer Vorsitzender GCJZ Berlin, ins Gespräch.
  Anhand einer umfangreichen Dokumentation, die unter anderem auf Quellen aus dem Berliner Landesarchiv basiert, stellte Martin Germer seine Forschungsergebnisse zum Umgang der Kirche mit ihren jüdischen Nachbarn vor. Die von klaren Leitfragen geprägte Spurensuche förderte zahlreiche neue Erkenntnisse zutage, deren Bedeutung weit über den Ort hinausreicht.

  (Ort: Jüdisches Gemeindehaus der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, TN 70)

- **25. FEBRUAR: »AN EINE ZUKUNFT GLAUBEN. JÜDISCHE BIOGRAFIEN IN DER PARLAMENTARISCHEN GRÜNDERGENERATION NACH 1945. EINE DOKUMENTARISCHE ANNÄHERUNG«**
  Führung durch die Ausstellung mit Natalie Weis, Historikerin; Begrüßung: Bernd Streich, GCJZ Berlin
  Anhand dokumentierter, heute vielfach vergessener jüdischer Lebenswege stellte sie Abgeordnete der ersten Nachkriegsjahre vor, die den Holocaust überlebt hatten und sich mit großem Engagement für den demokratischen Wiederaufbau Deutschlands einsetzten. Dabei würdigte sie insbesondere eines der Gründungsmitglieder der Berliner GCJZ »Jeanette Wolff«.

  (Ort: Paul-Löbe-Haus, TN 35)

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 7 18.11.26 14:34

- **8. MÄRZ: SCHIR HASCHIRIM – DER GESANG DER GESÄNGE. DAS HOHELIED SALOMONS**
  Zeitgenössische jüdische Musik in Berlin
  GCJZ Berlin, Synagoge Pestalozzistraße

  (Ort: Synagoge Pestalozzistraße)

- **25. APRIL: »WER EIN ROTES, SPRINGENDES HERZ HAT ODER: SCHREIBEN UM ZU LEBEN! ELSE LASKER-SCHÜLER & ANNE FRANK«**
  Szenische Lesung
  Kooperation mit Theaterschiff MS Goldberg, Anne-Frank-Zentrum

  (Ort: Theaterschiff MS Goldberg, Michael Brinkhoff, TN 60)

- **28. APRIL: »BUCHENWALD – IM DICKICHT VOM ETTERSBERG«**
  Günter Jeschonnek, Herausgeber und Co-Autor im Gespräch mit Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident a.D. und Bernd Streich, GCJZ Berlin (Begrüßung)
  Im Mittelpunkt des Abends, der an die Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald erinnerte, stand das Schicksal der über 500 dort inhaftierten Geistlichen sowie das anschließende Gespräch unter dem Titel »Erinnern ist Zukunft«.

  (Ort: Katholische Akademie in Berlin, TN 35)

- **6. MAI: »DER JÜDISCHE WITZ«**
  Lesung und Erzählung mit Prof. Jakob Hessing
  Moderation: Judith Rannenberg, VHS City West
  In der Veranstaltung bot der israelische Germanist Prof. Dr. Jakob Hessing mit seinem Vortrag »Der jiddische Witz« tiefe Einblicke in den schwarzen Humor und das ironische Potenzial des Ostjudentums. Mit seinen Erzählungen beschrieb er dem Publikum die schwierige und oft bedrohte Lebensrealität.
  GCJZ Berlin, VHS City West

  (Ort: VHS City West, TN 25)

- **11. MAI: »SEID MENSCHEN«**
  Anlässlich des ersten Todestages von Margot Friedländer führte Lorenz Ehmke interessierte Besucherinnen und Besucher zu ihrer Grabstätte auf dem Jüdischen Friedhof Berlin-Weißensee. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse und wurde auch von Teilnehmenden anderer GCJZ (Oranienburg und Hanau) besucht. Aus der Begegnung ergaben sich für Herrn Ehmke weitere Kontakte und Vernetzungsmöglichkeiten.

  (Ort: Jüdischer Friedhof Weissensee, TN 7)

- **4. JUNI: »WASSERMILCH UND SPITZENWEIN – EINE BERLINER FAMILIENGESCHICHTE VON ÜBER 100 JAHREN«**
  Mit der Zeitzeugin Irene Bindel, Moderation: Judith Rannenberg, VHS City West
  Frau Bindel erzählte spannend über ihre Geschichte und die ihrer Mutter, die auch anhand von Tagebüchern die Zeit des Nationalsozialismus und der Nachkriegsjahre, sinnbildlich erklären.
  GCJZ Berlin, VHS City West, Heinrich-Schulz-Bibliothek

  (Ort: Heinrich-Schulz-Bibliothek, TN 30)

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 8 18.11.26 14:34





- **7. JUNI: »SOMMERFEST AM WANNSEE«**
  Das wieder sehr gelungene Sommerfest von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e. V. (GCJZ) und dem Berliner Ruder-Club Welle-Poseidon e. V. am Ufer des Großen Wannsee lockte viele Teilnehmer an. Gute Gespräche zwischen jüdischen und nicht-jüdischen Menschen bei koscherem Wein, süßen und herzhaften Leckereien beherrschten das sonntägliche Bild, das musikalisch von den heiteren Klängen der Musiker von Rosenthal&Friends abgerundet wurde.
  Höhepunkt des Festes war die Enthüllung der vom Berliner Metallkünstler Bernd M. Helmich gestalteten, einem Stolperstein nachempfundenen, Gedenktafel am Eingang des Ruderclubs. Wo bis dato eine stark in die Jahre gekommene Tafel ein eher unbeachtetes Dasein gefristet hatte, erstrahlt seitdem die neue Messingtafel erinnernd und mahnend zugleich. Die Tafel wurde von unserem Kuratoriumsmitglied Heinz Rothholz maßgeblich finanziert.
  Gemeinsames Sommerfest mit dem Ruder-Club Welle-Poseidon und GCJZ Berlin

  (Ort: Ruderclub Welle Poseidon am Wannsee, Vorstand, TN 150)

- **10. JUNI: »DER HOLOCAUST – WAS WUSSTEN DIE DEUTSCHEN?«**
  Führung mit Nirit Ben Joseph, Begrüßung: Bernd Streich, GCJZ Berlin
  Die Historikerin und Filmemacherin Nirit Ben-Joseph bot Einblicke zum Bau des Gebäudes der Topograhie und dessen Standort. Die Teilnehmer erhielten weiterhin explizierte umfangreiche Informationen zur Sonderausstellung, die auch durch weitere Informationen aus dem Publikum untermauert wurde.

  (Ort: Topographie des Terrors, TN 9)

- **20. JUNI: FÜHRUNG AUF DEM FRIEDHOF IN ZEHLENDORF**
  Mit Irene Bindel und KD L. Ehmke
  Die Veranstaltung führte an die Ehrengräber von Otto Weidt, Harald Poelchau und Margarete (Marga) Meusel. Frau Bindel berichtete, wie Frau Meusel sich für Christen jüdischer Herkunft, jüdische Familien und für ihre Mutter einsetzte, nachdem der Vater verschwunden war. An allen drei Gräbern wurden persönliche Geschichten erörtert.

  (Ort: Friedhof Zehlendorf, TN 15)

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 9 18.11.26 14:34

- **23. AUGUST: REIHE KAFFEE&KUCHEN: »HEUTE WIE GESTERN? ERINNERUNGEN WERDEN WACH!«**
  Elisabeth Degen erzählte und las Abschnitte aus dem Buch ihres Vaters Michael Degen »Nicht alle waren Mörder«. Ergänzend zur Geschichte Ihres Vaters ließ sie uns an Momenten und Erzählungen teilhaben, die nicht verschriftlicht wurden. Eine Hommage an Menschen, die mutig den Verfolgten halfen und zur Seite standen.

  (Ort: GCJZ-Geschäftsstelle, TN 28)

- **25. AUGUST: BESUCH DES ABGEORDNETENHAUSES VON BERLIN**
  Führung und Gespräch mit Reinhard Naumann (MdA/SPD), Bezirksbürgermeister a.D. und Evangelischer Vorsitzender der GCJZ Berlin

  (Ort: Abgeordnetenhaus Berlin, TN 11)

- **29. AUGUST: »JÜDISCHE GRÄBER UND BESTATTUNGSRITUALE AUF DEM SÜDWESTKIRCHHOF STAHNSDORF«**
  Hervorragende Führung mit Thomas Marin, mit vorheriger musikalischer Einführung durch Viola Escher, Flöte und Noémi Schrodt, Keyboard.

  (Ort: Südwestkirchhof in Stahnsdorf, TN 17)

- **6. SEPTEMBER: MENDELSSOHN UNSTERBLICHES #7: »GOTT«**
  GCJZ und Mendelssohn-Gesellschaft

  (Ort: Mendelssohn-Remise)

- **15. OKTOBER: ZEITZEUGENGESPRÄCH MIT PETRA MICHALSKI ÜBER DIE FLUCHT IHRES MANNES FRANZ MICHALSKI**
  Begrüßung: Dr. Jessica Schmidt-Weil, GCJZ Berlin, Moderation: Alexandra Julius Frölich
  GCJZ Berlin und Deutsch-Jüdisches Theater

  (Ort: Deutsch-Jüdisches Theater, TN 30)

- **19. OKTOBER: »JÜDISCHES LEBEN IST OFT NÄHER ALS DU DENKST UND EIN SELBSTVERSTÄNDLICHER TEIL DES BERLINER MULTIKULTI«**
  Mit Elisabeth Degen. Begrüßung und Moderation: Bernd Streich, GCJZ Berlin
  Eindrucksvolles Gespräch über das heutige jüdische Leben in Berlin.

  (Ort: GCJZ-Geschäftsstelle, TN 10)

- **11. NOVEMBER: EINE BERLINER FAMILIENGESCHICHTE VON ÜBER 100 JAHREN**
  Lesung und Gespräch mit der Zeitzeugin Irene Bindel
  Besonders junges Publikum zeigte großes Interesse an dem Zeitzeugengespräch.
  Moderation: Maik Walter, Volkshochschuldirektor
  Gilberto-Bosques-Volkshochschule, Bezirkszentralbibliothek Pablo Neruda, GCJZ Berlin

  (Ort: Bezirkszentralbibliothek Pablo Neruda, TN 40)

- **12. NOVEMBER: RABBINER-BRANDT-VORLESUNG »HUMANISMUS. BILDUNG. DEMOKRATIE – DAS ERBE MICHA BRUMLIKS, SEL. A. (1947 – 2025)«**
  Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Asher D. Biemann, Dr. Jessica Schmidt-Weil, stellvertretende Jüdische Vorsitzende der GCJZ Berlin, Dr. Christian Staffa, Berlin und Dagmar Mensink, Frankfurt am Main; Moderation: Dr. Gesine Palmer, Berlin; Begrüßung: Dr. Margaretha Hackermeier, Katholische Präsidentin DKR, Beatrice Loeb, Jüdische Vorsitzende GCJZ

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 10 18.11.26 14:34

Berlin; Musik: Britta-Ann Flechsenhar (Gesang), Christian Kögel (E-Gitarre), Yochai Noah Sadeh (E-Bass), Hans Otto (Schlagzeug)
GCJZ Berlin, DKR, Evangelische Akademie Berlin, Katholische Akademie Berlin

(Ort: Katholische Akademie Berlin)

- **16. NOVEMBER: »STOLZ UND VORURTEIL« – JUDEN IM BLICK**
  Einführung in die Ausstellung Dr. Anja Siegemund, Direktorin; Begrüßung: Bernd Streich, GCJZ Berlin

  (Ort: Stiftung Neue Synagoge – Centrum Judaicum, TN 12)

- **DIGITALE RINGVORLESUNG DER UNIVERSITÄT POTSDAM IM SOMMERSEMESTER 2026**
  RABBINER LEO BAECK: IDENTITÄT UND DIALOG.
  30. April: Paulus und die Pharisäer im Denken von Leo Baeck / 7. Mai: Leo Baeck – Perspektiven für heute, Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Homolka, Universität Potsdam / 28. Mai: »…das ist geschichtlich jedenfalls nicht«, Prof. Dr. apl. René Buchholz, Universität Bonn / 11. Juni: Between Conservatism an Modernity – Lissa and the Poznan Province as a Hotbed for Leo Baecks Kritik von Harnacks »Wesen des Christentums« Mit Prof. Dr. Rafal Witkowski, Adam-Mickiewicz-Universität Poznan (Polen) / 18. Juni: Leo Baeck´s, Opole Episode as a Laboratory of Modern Rabbinate (Vortrag auf Englisch)
  Kooperation mit Universität Potsdam

TERMINE IN PLANUNG

- **10. DEZEMBER: »CHANUKKA«**
- **7. DEZEMBER: »JEANETTE WOLFF: AUSNAHMEPOLITIKERIN, JÜDIN, GESTALTERIN«**
  Vortrag mit Natalie Weis, Moderation: Bernd Streich, GCJZ Berlin
  Vortrag über die Bundestagsabgeordnete und Holocaust-Überlebende Jeanette Wolff (1888-1976), die zu den Gründungsmitgliedern der GCJZ Berlin gehörte.

  (Ort: Jüdisches Gemeindehaus Berlin)

- **14. DEZEMBER: »WITOLD PILECKI. IM WIDERSTAND GEGEN HITLER UND STALIN«**
  Führung durch die Dauerausstellung, Begrüßung Bernd Streich

  (Ort: Pilecki-Institut Berlin)







Gedenkveranstaltungen

TEILNAHME DURCH VORSITZENDE AN GEDENKVERANSTALTUNGEN, VERANSTALTUNGEN UND KUNDGEBUNGEN

- **6. JANUAR: HEILIGE DREI KÖNIGE** St. Marienkirche und Jahresempfang des Berliner Missionswerkes, Rotes Rathaus (Streich)
- **25. JANUAR: GEDENKVERANSTALTUNG ZUM HOLOCAUSTGEDENKTAG: »NACHRUF – ZERRISSENE FAMILIEN, ZERSTÖRTE LEBEN«** Vortrag: Dr. Simone Ladwig-Winters, Rathaus Schöneberg (Dr. Schmidt-Weil)
- **27. JANUAR: »AN EINE ZUKUNFT GLAUBEN. JÜDISCHE BIOGRAFIEN IN DER PARLAMENTARISCHEN GRÜNDERGENERATION NACH 1945. EINE DOKUMENTARISCHE ANNÄHERUNG«** Paul-Löbe-Haus (Loeb, Gardei, Schmidt-Weil)
- **21. FEBRUAR: ÖKUMENE-TREFFEN** Berliner Missionswerk, Evangelisches Zentrum (Streich)
- **14. JUNI: GEDENKEN DER INTERNIERUNG DER BERLINER SINTI UND ROMA IN DAS ZWANGSLAGER MARZAHN VOR 90 JAHREN** (Streich)
- **3. SEPTEMBER: GEDENKVERANSTALTUNG ZU DEN KINDERTRANSPORTEN 1938/39** Denkmal »Züge in das Leben – Züge in den Tod« (Streich)
- **7. OKTOBER: INTERRELIGIÖSES GEBET IN DER ST. MARIENKIRCHE** (Streich)
- **15. OKTOBER: VORSTELLUNG DES LITFASSSÄULEN-PROJEKTES: »SIE WOLLTEN LEBEN!«** 25 Litfaßsäulen in allen 12 Berliner Bezirken erinnerten bis Mitte November 2026, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche (Streich)
- **7. NOVEMBER: LITFASSSÄULE AM ELSTERWERDAER PLATZ** (Streich)
- **FRIEDENSGEBET** in der Synagoge Sukkat Schalom (Streich)
- **GEDENKEN ANLÄSSLICH DER NOVEMBERPOGROME** Jüdische Gemeinde zu Berlin
- **CHANUKKA-KERZENZÜNDEN AM BRANDENBURGER TOR**

Interne Veranstaltungen

- **VORSTANDSITZUNGEN:** 3. Februar, 3. März, 31. März, 5. Mai, 2 Juni, 22. Juni, 1. September, 8. Oktober, 4. November, 1. Dezember 2026
- **KLAUSURTAGUNG:** 17. Januar und 11. Oktober 2026

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 12 18.11.26 14:34

- **KASSENPRÜFUNG:** 25. März 2026 (Teilnehmer: Kopp, Kugler, Buchenau)
- **MITGLIEDERVERSAMMLUNG:** 26. Mai 2026
- **KURATORIUMSSITZUNG:** 24. November 2026

Jugendarbeit

LESEREIHE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN AN BERLINER OBERSTUFEN

- **14. JANUAR: »WASSERMILCH&SPITZENWEIN«** mit der Zeitzeugin Irene Bindel, Paula Fürst Schule
- **27. JANUAR: »HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL«** mit der Schauspielerin Cornelia Schönwald, Max-von-Laue Oberschule
- **20. FEBRUAR: »WASSERMILCH&SPITZENWEIN«** mit der Zeitzeugin Irene Bindel, Salvator Gymnasium
- **13. MAI: »WASSERMILCH&SPITZENWEIN«** mit der Zeitzeugin Irene Bindel, Merian Schule
- **19. MAI: »WASSERMILCH&SPITZENWEIN«** mit der Zeitzeugin Irene Bindel, Margarete-von-Witzleben-Schule, Förderzentrum zum Förderschwerpunkt »Hören«
- **23. JUNI: »ANITA LASKER-WALFISCH: IHR SOLLT DIE WAHRHEIT ERBEN«** mit der Schauspielerin Cornelia Schönwald, Max-von-Laue-Oberschule
- **26. JUNI: »WASSERMILCH&SPITZENWEIN«** mit der Zeitzeugin Irene Bindel, Primo-Levi-Gymnasium
- **2. JULI: »WASSERMILCH&SPITZENWEIN«** mit der Zeitzeugin Irene Bindel, Buggenhagen Schule
- **26. AUGUST: »WASSERMILCH&SPITZENWEIN«** mit der Zeitzeugin Irene Bindel, Max-von-Laue-Oberschule
- **3. SEPTEMBER: TAGEBUCH DER ANNE FRANK** mit der Schauspielerin Cornelia Schönwald, Max-von-Laue-Oberschule
- **14. OKTOBER: »WASSERMILCH&SPITZENWEIN«** mit der Zeitzeugin Irene Bindel, Merian Schule

LESEREIHE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN AN BERLINER GRUNDSCHULEN

- **12. JUNI: »SELMA UND ANTON. DIE GESCHICHTE EINER LANGEN FREUNDSCHAFT«** mit Myriam Halberstam, Zillegrundschule
- **18. JUNI: »TOLLPATSCH LEMMEL«** mit Myriam Halberstam, Kiefholz Grundschule
- **30. SEPTEMBER: »TOLLPATSCH LEMMEL«** mit Myriam Halberstam, Maria-Leo-Grundschule
- **30. SEPTEMBER: »EIN PFERD ZU CHANUKKA«** mit Myriam Halberstam, Anne-Frank-Grundschule
- **25. NOVEMBER: »EIN PFERD ZU CHANUKKA«** mit Myriam Halberstam, Hirschgarten Grundschule
- **3. DEZEMBER: »EIN PFERD ZU CHANUKKA«** mit Myriam Halberstam, Grundschule Tegelort

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 13 18.11.26 14:34





STEINLEGUNG

- **5. NOVEMBER: STEINLEGUNG AN MARGOT FRIEDLÄNDER GRABSTÄTTE**
  David S. von der Max-von-Laue-Oberschule hat auf einen Stein Margot Friedländers Portrait gezeichnet. Eine Kopie des Steines ist an ihrem Grab mit der Klasse, den Lehrern, dem GCJZ-Vorstand und der Presse feierlich in einer Zeremonie abgelegt worden.
  Der originale Stein wird in einer Vitrine in der Synagoge Pestalozzistraße ausgestellt.
  Berichterstattung erfolgte u. a. bei RBB-Abendschau, Radiosendung RBB: 88.8, Inforadio, Berliner Morgenpost, Der Dom, evangelisch.de, Jüdische Allgemeine
  (Loeb, Naumann, Schmidt-Weil, Streich)

Sonstige Aktivitäten

- **27. JANUAR: »AN EINE ZUKUNFT GLAUBEN. JÜDISCHE BIOGRAFIEN IN DER PARLAMENTARISCHEN GRÜNDERGENERATION NACH 1945. EINE DOKUMENTARISCHE ANNÄHERUNG«** Paul-Löbe-Haus (Loeb, Gardei, Schmidt-Weil)
- **8. FEBRUAR: KIRCHENTAGSSONNTAG** (Streich)
- **15. FEBRUAR: JAHRESFEST DES JERUSALEMSVEREINS »ZWISCHEN VERZWEIFLUNG UND HOFFNUNG – ZUR SITUATION DER PALÄSTINENSISCHEN CHRISTINNEN UND CHRISTEN«** (Streich)
- **25. FEBRUAR: RAMADAN** Deutsches Muslimisches Zentrum (Naumann)
- **4. MÄRZ: IFTAR – FASTENBRECHEN** Interreligiöses Fastenbrechen, Neuköllner Begegnungsstätte (Streich)
- **FASTENBRECHEN DES ISLAMFORUMS BERLINS** Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (Streich)

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 14 18.11.26 14:34

- **18. MÄRZ: PREISVERLEIHUNG DER UNION PROGRESSIVER JUDEN IN DEUTSCHLAND AN KARIN PRIEN**
- **13.-17. MAI: KATHOLIKENTAG** Teilnahme und Mitwirkung (Naumann, Streich)
- **19. MAI: JAHRESEMPFANG DER CDU-FRAKTION BERLIN**
- **19. MAI: VERLEIHUNG DES PREISES FÜR DEN EINSATZ ZUR STÄRKUNG JÜDISCHEN LEBENS IN DEUTSCHLAND UND EINES POSITIVEN MITEINANDERS** Jüdische Gemeinde Chabad Berlin (Streich)
- **2. JUNI: ABEND DER INTERRELIGIÖSEN BEGEGNUNG** auf Einladung von EKBO und Erzbistum (Streich)
- **3. JUNI: FACHTAGUNG DES BÜNDNISSES FÜR EIN WELTOFFENES UND TOLERANTES BERLIN** Abgeordnetenhaus Berlin
- **7. JUNI: HOFFEST DER REGIERENDEN BÜRGERMEISTERS VON BERLIN**
- **14. JUNI: GEDENKEN DER INTERNIERUNG DER BERLINER SINTI UND ROMA IN DAS ZWANGSLAGER MARZAHN VOR 90 JAHREN** (Streich)
- **14. JUNI: INTERRELIGIÖSES FRIEDENSGEBET ZUR ERÖFFNUNG DER SOMMERAKADEMIE DES BERLINER MISSIONSWERK** in der Kapelle der Versöhnung (Streich)
- **18. JUNI: RELIGION IN THE CITY** Berliner Forum der Religionen, Britische Botschaft (Streich)
- **23. JUNI: SOMMERFEST DER JÜDISCHEN GESELLSCHAFT ZU BERLIN**
- **29. JUNI: »BILANZ NACH 8 JAHRE IM AMT«** Gespräch mit Felix Klein und Josef Schuster, Hessische Landesvertretung (Loeb, Streich)
- **30. JUNI: SOMMERFEST DER DEUTSCH-ISRAELISCHEN GESELLSCHAFT** Vorstellung der neuen Vorsitzenden Cerstin Richter-Kotowski
- **30. JUNI: SOMMERFEST VON DIÖZESANRAT UND ERZBISTUM** (Streich)
- **30. AUGUST: 30 JAHRE CHABAT LUBAWITSCH**
- **3. SEPTEMBER: PREISVERLEIHUNG DES MENDELSSOHN-PREISES AN RABBINER ANDREAS NACHAMA** Mendelssohn-Remise (Loeb, Kopp, Streich)
- **ERÖFFNUNG DER INTERKULTURELLEN WOCHE**
- **18. SEPTEMBER: MUSLIMISCHE KULTURWOCHE »ERÖFFNENDES GEBET«** (Gardei, Streich)
- **29. SEPTEMBER:** Jahresempfang des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg Schmidt-Weil)
- **3. NOVEMBER: JAHRESKONFERENZ DES BERLINER FORUMS DER RELIGIONEN** Rathaus Pankow (Streich)
- **17.-20. DEZEMBER: LEWANDOWSKI FESTIVAL** (Streich)

TEILNAHME AN DKR-VERANSTALTUNGEN

- **22. JANUAR: AKTIONSTAG »RELIGIONS- UND WELTANSCHAUUNGSÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT«** (Ort: Berlin / Streich)
- **8. MÄRZ: BUNDESWEITE ERÖFFNUNG MIT VERLEIHUNG DER BUBER-ROSENZWEIG-MEDAILLE** (Ort: Köln / Loeb, Naumann)
- **28.-31. MAI: STUDIENTAGUNG** (Ort: Bonn / Loeb, Naumann, Schmidt-Weil)
- **NOVEMBER: GESCHÄFTSFÜHRERTAGUNG UND RABBINER-BRANDT-VORLESUNG** (Ort: Berlin / Loeb, Schmidt-Weil, Gardei, Streich)

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 15 18.11.26 14:34

Öffentlichkeitsarbeit und weitere regelmäßige Zusammenarbeit

SPONSORIN DER WALL AG



2 KAMPAGNENREIHEN »LET´S TALK«

Ab der 19. KW wurde das Plakat mit »Let´s Talk« 14 Tage berlinweit an unterschiedlichen Werbeflächen und Schaufenstern mit Unterstützung der Wall AG ausgestrahlt. Ab der ca. 48 KW wird »Let´s Talk« mit der Abbildung von Margot Friedländer 7 Tage berlinweit an unterschiedlichen Werbeflächen und Schaufenstern mit Unterstützung der Wall AG ausgestrahlt, die analogen Plakate werden zwischen dem 1. und 12. Dezember 2027 gezeigt.

WERBEARTIKEL

- Aufkleber, Lesezeichen, Luftballons
- 2 Flyer zu Programmhinweisen
- Feiertagsaufkleber (DKR) mit eigenem Design
- Postkarten
- GCJZ-Flyer für Mitglieder
- Le´ts Talk-Fähnchen

GCJZ-STANDBESETZUNGEN

- **24. APRIL: ISRAELTAG BERLIN** (Wittenbergplatz Berlin)
- **10. AUGUST: »KOSCHERE WEINPROBE«** mit Unterstützung der Vonovia, im Innenhof der GCJZ-Geschäftsstelle
- **13. SEPTEMBER: »LUISENFEST«** (Gierkeplatz)

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 16 18.11.26 14:34

PRESSEARBEIT UND PRESSEMELDUNGEN

- Artikel von Bernd Streich im Jüdischen Berlin zur Festveranstaltung »**Füreinander Streiten**«
- Artikel von Marion Gardei in der Evangelischen Kirchenzeitung
- Artikel in Dresdner Neueste Nachrichten von Marion Gardei zur Ausstellung »**Ritualmord und gemarterte Hostien**«
- Artikel in der Gazette zur Gedenktafel der Welle-Poseidon Ruderclub, zum Sommerfest am Wannsee
- Regelmäßige Veranstaltungshinweise im Jüdischen Berlin

ANZEIGEN

- Anzeigen zur Festveranstaltung »Füreinander Streiten«: Jüdisches Berlin, Tag des Herrn, Evangelische Wochenzeitung »Die Kirche«
- Anzeige zu Rosh HaSchana: Jüdische Allgemeine

RUNDBRIEFE UND EINLADUNGEN

- **11 RUNDBRIEFE** und weitere **EINLADUNGEN UND PRESSEMITTEILUNGEN** wurden versandt an: Mitglieder, Kuratoren und Interessenten. (Unser Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonates)
- **VERTEILER DER INTERESSENTEN:** 641

HOMEPAGE, FACEBOOK, INSTAGRAM, YOUTUBE

- Auftritt mit digitalem Rundbrief
- Überabeitete Website
- Neuer Instagram-Auftritt: www.instagram.com/gcjz_berlin/?hl=de (Follower: 279)
- Facebook: www.facebook.com/gcjzbln (Follower: 165)
- Youtube: www.youtube.com/@gcjzberlin (Abonnenten: 18)





Mitgliederstatistik

- Eintritte: 22
- Austritte: 1
- Verstorbene Mitglieder: 2 (Dr. Goetz Martius, Dorothea Bartylla)
- 231 Mitglieder (Stand November 2026)

Tendenzen

Die wachsende Vielfalt jüdischen Lebens in Berlin eröffnet zahlreiche Möglichkeiten zur Begegnung mit Menschen unterschiedlicher jüdischer Traditionen und Lebensweisen. Diese Entwicklung ist für die GCJZ Berlin zugleich Chance und Herausforderung: Sie bereichert den Dialog, erfordert aber auch neue Wege der Ansprache und Beteiligung. Auch die Altersstruktur unserer Mitglieder wird zunehmend jünger, was unsere Gesellschaft neue Impulse verleiht.

Jugendarbeit

Neuer Schwerpunkt: Lesereihe für Schülerinnen und Schüler – 2026 auch für Grundschulen

Gesamtzahl der durchgeführten Veranstaltungen

- 53 Veranstaltungen



Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 18 18.11.26 14:34



Kooperationspartner

- **BERLINER MISSIONSWERK DER EKBO**
- **BERLINER FORUM DER RELIGIONEN** Mitarbeit im Koordinierungskreis durch Bernd Streich – Verstärkung der Zusammenarbeit mit islamischen Einrichtungen und Moscheen, Teilnahme an Fastenbrechen im Ramadan.
- **BERLINER LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG**
- **DEUTSCH-JÜDISCHES THEATER (DJT)** Dauerhaft vergünstigter Eintritt für GCJZ-Mitglieder bei allen Theateraufführungen
- **DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT DER GESELLSCHAFTEN FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT (DKR)** Beatrice Loeb, Vorstandsmitglied beim DKR
- **DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN IM ERZBISTUM BERLIN** insbesondere zum Sachausschuss Ökumene und interreligiöser Dialog (Bernd Streich)
- **EVANGELISCHE AKADEMIE BERLIN**
- **HEINRICH-SCHULZ-BIBLIOTHEK**
- **KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE**
- **KATHOLISCHE AKADEMIE IN BERLIN E.V.** Kooperation bei Veranstaltungen (Bernd Streich im Trägerverein)
- **LANDESKIRCHLICHER ARBEITSKREIS CHRISTEN UND JUDEN (LAK) DER EKBO** (Mitglied: Bernd Streich)
- **ZENTRALKOMITEE DER KATHOLIKEN IN DEUTSCHLAND (ZDK)** zum Gesprächskreis Juden und Christen. Dadurch gibt es Impulse für die Arbeit der GCJZ in Berlin und darüber hinaus.
- **LANDESAUSSCHUSS DES DEUTSCHEN EVANGELISCHEN KIRCHENTAG** (Mitglied: Bernd Streich)
- **ÖKUMENISCHER RAT BERLIN-BRANDENBURG (ÖRBB)** Teilnahme u.a. am Ökumenischen Gottesdienst und Kirchentag und anderen Veranstaltungen (insbes. durch den Kath. GCJZ-Vorsitzenden Bernd Streich, Mitglied der Ratsleitung und des Vorstandes des ÖRBB)
- **SYNAGOGE PESTALOZZISTRASSE BERLIN**
- **THEATERSCHIFF MS GOLDBERG**
- **UNIVERSITÄT POTSDAM**
- Zusammenarbeit mit der **GCJZ POTSDAM, GCJZ ORANIENBURG** und **KATHOLISCHEN- UND EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN** sowie mit der **JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN** – Dauerhafte kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten für Vorträge, Veranstaltungen, Kostenlose Platzierung von Anzeigen im Jüdischen Berlin

Tätigkeitsbericht_2026_Druck.indd 19 18.11.26 14:34

GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT IN BERLIN E.V.

Michael Brinkhoff – Stellvertretender Katholischer Vorsitzender
Pfn. Marion Gardei – Stellvertretende Evangelische Vorsitzende
Norbert Kopp – Schatzmeister
Beatrice Loeb – Jüdische Vorsitzende
Reinhard Naumann – Evangelischer Vorsitzender
Dr. Jessica Schmidt-Weil – Stellvertretende Jüdische Vorsitzende
Bernd Streich – Katholischer Vorsitzender

Kontakt

Adresse: Laubenheimer Straße 19, 14197 Berlin
Telefon: 030 821 6683
E-Mail: gcjz.berlin@t-online.de

Instagram: www.instagram.com/gcjz_berlin/?hl=de
Facebook: www.facebook.com/gcjzbln
Youtube: www.youtube.com/@gcjzberlin

SO MUCH MORE TO SHARE:
www.gcjz-berlin.de